

An
Presse-Verteiler



Mannheim, den 27.02.2024

„Max Achtzig - 40 Tonnen Verantwortung!“

Endlich wieder weniger Tote in Güterkraftfahrzeugen

Hellwach mit 80 km/h erhält Empfehlung des europäischen Verkehrssicherheitsrates (ETSC)

Erstmalig seit 2020 sind die Unfalltoten in Güterkraftfahrzeugen rückläufig (-16).¹

Betrachtet man nur die Unfälle am Stauende, bisher mussten wir etwa 70² Insassen von GüKfz pro Jahr beklagen, waren es 2023 „nur“ etwa 40 Personen, die im Fahrerhaus wegen Ablenkung oder Sekundenschlaf ihr Leben ließen. Leider gab es abseits von Autobahnen dafür mehr Tote.

Seit nunmehr fünf Jahren kämpft die Initiative als eingetragener Verein gegen den Tod am Stauende. Im Netzwerk zur Max Achtzig Idee unterstützen bereits der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR), die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung DGUV, die Verkehrsunfallopferhilfe Deutschland (VOD), der Bundesverband Spedition und Logistik (DSL) mit seinen Landesverbänden und viele Transportunternehmen und Versicherer sowie weitere Institutionen, denen die Vision Zero ein Ziel ist.

„Man muss die Rückgänge im Licht der Mautentwicklungen sehen“, so Dieter Schäfer, der Sprecher der Initiative. Bei rückläufigen Transporten von 3,2 Prozent gegenüber 2022 und erstmalig mehr gebietsfremden als gebietsansässigen Transporten³ wird deutlich, dass die Unfallgefahren und der Tod am Stauende nur europäisch bekämpft werden können.

Deshalb warb der Verein Anfang des Jahres bereits um eine Unterstützung durch den europäischen Verkehrssicherheitsrat (ETSC). Diese wurde nach einer Teamkonferenz am heutigen Tage gewährt. Der Präsident des ETSC, Walter Eichendorf, übermittelte folgendes Statement:

„Es gibt so viel, was getan werden muss, um die Sicherheit von Lastkraftwagen zu verbessern. Wir brauchen bessere Bedingungen für die Fahrer, angemessene Ruhezeiten, vernünftige Arbeitszeiten und ein System zur Bekämpfung von Ablenkung und Müdigkeit sowie von Alkohol und Drogen. Um all dies zu erreichen, müssen wir die Zahl der Stimmen erhöhen, die Maßnahmen fordern. Wir bewundern und unterstützen daher die Kampagne von Dieter Schäfer (Anm.: und seiner vielen Mitstreiter) für einen Wandel.“

Schäfer: „Jeder soll zukünftig Max Achtzig und dessen Idee zur Unfallvermeidung am Stauende kennen und zu einer mächtigen Bewegung für mehr vorausschauendes Fahren und wieder mehr gegenseitige Rücksichtnahme beitragen können! Eine Annäherung an die Vision Zero kann so gelingen.“

Hilfreich ist dabei das Buch „Max Achtzig – 40 Tonnen Verantwortung!“ Es zeigt auf, wie die Annäherung an die Vision Zero mit der Max Achtzig Idee erreichbar ist.

Es kann als Begleitwerk im Rahmen der für Fahrer und Trainer gesetzlich vorgeschriebenen Schulungs- und Fortbildungsinhalte der Anlage 1, Ziffern 1.2, 1.3a und 3.1 der Berufskraftfahrerqualifikationsverordnung (BKrFQV) eingesetzt werden.

Anlagen:

QR-Code Homepage Hellwach mit 80 km/h e.V.

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_072_46241.html

² Die Zahlen basieren auf Pressemitteilungen. Es gibt keine amtliche Statistik zu Unfällen am Stauende.

³

https://www.balm.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Verkehrsdatenmanagement/Mautverkehr_KOMPAKT/Mautverkehr_KOMPAKT_Jahresausgaben/Mautverkehr_KOMPAKT_Jahresausgabe_2023.pdf?__blob=publicationFile&v=2